

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (1999)
Heft: 1

Artikel: Teilabschnitt Amsteg : die Dimension
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teilabschnitt Amsteg

Die Dimension

Der Teilabschnitt Amsteg des Gotthard-Basistunnels beinhaltet zwei rund 12 km lange, einspurige Tunnelröhren mit je 9 Meter Durchmesser. Alle 325 m verbindet ein Querschlag die beiden Röhren. Der rund 2 km lange Zugangsstollen und der gleich lange Kabelstollen zum Kraftwerk Amsteg sind ebenfalls Bestandteile dieses Abschnittes.

Unter unseren Augen entsteht die Bahn der Zukunft. Es gilt, den Personen- und Güterströmen des anbrechenden 3. Jahrtausends zeitgemässe und umweltschonende Verkehrswege zur Verfügung zu stellen. In manchen Ländern Europas gehört die Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsbahn bereits zum Alltag. Netz und Angebot werden laufend ausgebaut. Jetzt steigt auch die Schweiz ein.

Das Schweizer Volk will die Modernisierung der Bahn. Überall im Land sind Neubausrecken der Bahn 2000 in Ausführung. Nun gesellt sich die Neat dazu. Am Gotthard ist im Baukastensystem eine hochmoderne Basislinie von Zürich nach Mailand im Entstehen. Kernstück ist der Gotthard-Basistunnel, mit dessen Bau in Sedrun bereits begonnen wurde. Amsteg ist die zweite Grossbaustelle am Gotthard, die in Betrieb geht. Zwei weitere werden in den nächsten Monaten im Tessin eröffnet.

Wenn alles planmässig läuft, fahren im Jahre 2011 die Züge!

AlpTransit Gotthard AG
Peter Zbinden, Direktor

**Starten wir gemeinsam
in eine ökologisch
lohnenswertere Zukunft!**



Der Teilabschnitt Amsteg befindet sich hauptsächlich in den geologischen Formationen des Aare-Massivs, an welches im Süden das Tavetscher Zwischenmassiv anschliesst. Der grösste Bereich des Teilabschnittes Amsteg liegt in bautechnisch günstiger Zone aus Gneis und Granit. Dazwischen treten vereinzelte Störungszonen auf. Durch die Erstellung von Bahn-, Strassen-, Kraftwerk- und Militär-

anlagen sind bereits Erfahrungen vorhanden, die für einen problemlosen Tunnelbau in diesen Zonen garantieren.

Nach einer Bauzeit von rund 10 Jahren wird der Installationsplatz im Gebiet Grund/Brindli wieder zurückgebaut. Es bleibt einzig das Portal des Zugangsstollens und die dazu gehörige Erschliessungsstrasse.

Vorübergehend werden Landflächen von ca. 18 ha genutzt, am Schluss verbleiben noch rund 1200 m² im Besitz von AlpTransit Gotthard AG. Die Gesamtbaukosten für den Teilabschnitt Amsteg betragen rund CHF 800 Mio.

Vorschau Amsteg 2/99

Die nächste Ausgabe erscheint im November 1999 mit den Themen:

- **Spatenstich als Grossanlass in Uri**
- **Info-Pavillon Silenen**
- **Besuch auf der Baustelle**
- **Umweltschutzmassnahmen**
- **Verwertung Ausbruchmaterial**

Impressum

Herausgeberin: AlpTransit Gotthard AG, Altdorf
Fotos: Archiv ATG, Gemeinde Silenen, A. Arnold, Pro Natura
Druck: Gisler Druck, Altdorf
Redaktion und Gestaltung: Werkstatt für Werbung, Irene Denzler, Altdorf;
Ernst Basler und Partner AG, Zollikon

7.99, 6000 Expl.